

Die Tageszeitung der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Subskriptionspreis ist bei 1/10 Jährlich 1,20 Mark, monatlich 10 Pfennige, vierteljährlich 3,00 Mark, halbjährlich 5,40 Mark, jährlich 10,00 Mark. ...

Allgemeiner Aufstand in der Pfalz?

Belagerungszustand über Pirmasens.

Die Einzelheiten des Kampfes. • Zwei Kompagnien Marokkaner in Pirmasens eingekerkert.

Zu dem bereits gestern von uns mitgeteilten Drahtbericht des MZB über die Vorgänge aus Pirmasens erhalten wir nun parteigenössliche Seite nach folgende Darstellung: Am Dienstag ist es in der prästädtlichen Industriehalle Pirmasens zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen den dort noch nicht abgezogenen Separatisten und der einheimischen Bevölkerung gekommen. ...

Abordnung begab sich hierauf zum französischen Ortskommandanten und verlangte den Abzug der Separatisten, widrigenfalls alle Betriebe stillgelegt werden würden; der Zeligier begab sich eine Entscheidung nach, da er zunächst untersuchen mußte, auf welcher Seite die ersten Schüsse gefallen seien.

Landau, 14. Februar. (M.Z.B.) Die französische Bezirkslegation hat die Separatisten angezweifelt, nichts mehr zu unternehmen.

Die französische Bezirkslegation hätte den Separatisten diese Abweisung nicht zu geben brauchen, wenn die Reichsregierung sich nicht so dahin geäußert hätte, als ob dies ein Mittel zur Vertreibung Deutschlands bediene und es demnach nicht auf den besiegten Separatisten einzusetzen hätte. ...

Ein „Matin“-Bluff.

Paris, 13. Februar. (Eig. Drahtbericht.) Der „Matin“ hat am Montag einen Artikel aus der Feder Gueuwerins veröffentlicht, der nichts weniger als einen völligen Mißtrauensvotum der französischen Regierung enthält. ...

Angriff in Kaiserslautern.

Einreißen marokkanischer Truppen. • Drei Cote, fünf Verwundete. • Abzug der Separatisten oder allgemeine Betriebsstilllegung.

Kaiserslautern, 14. Februar. (Eig. Drahtbericht.) Mehr als in Pirmasens hat auch in Kaiserslautern die Bevölkerung am Mittwochnachmittag einen Angriff, auf dem das Reich durch die Gassen der Kirchen gegeben wurde, auf die im Besonderen befindlichen Separatisten unternommen. ...

Paris, 13. Februar. (Eig. Drahtbericht.)

Wir dürfen hoffen, erklärt die Agentur, daß Herr Gueuwerin, ohne sich überlassen von der Auffassung der amtlichen Stellen zu entfernen, wiederholentlich nur persönliche Äußerungen zum Ausdruck gebracht hat. ...

Paris, 13. Februar. (Eig. Drahtbericht.)

Ueber die Zusammenstöße in Kaiserslautern wird noch gemeldet: Vor den Besatzern wollten die Separatisten einen Mann verprügeln und waren nun auf diesem Wege auf den Fluß des Canals gelangt, die ihm an sich genommen wurden. ...

Kommunalpolitik.

II. Verwaltung und Wirtschaft.

Von Wilhelm Guste (Merseburg).

Die Stadt- und Landgemeinden sind die untersten Formen gesellschaftlicher Verbände zur Regelung der öffentlichen Beziehungen der Einwohner. Die Aufgaben der Staats- und Gemeindeverwaltungen können also grundsätzlich nur nach einheitlichen Richtlinien beurteilt werden. ...

Die sozialdemokratische Kommunalpolitik untersteht sich daher grundsätzlich den bürgerlichen Gemeindepolitik, daß die Sozialdemokratie davon ausgeht, daß alle Vorgänge im kommunalen Lebens sind. ...

Die bürgerlichen Parteien haben freigelegt mit großem Aufwand die letzten fünf bis zehn Jahre alle Einrichtungen der Selbstverwaltung reformieren als den Zweck der Selbstverwaltungseinstellungsfähigkeit hinzustellen. ...

Paris, 13. Februar. (Eig. Drahtbericht.)

Wir dürfen hoffen, erklärt die Agentur, daß Herr Gueuwerin, ohne sich überlassen von der Auffassung der amtlichen Stellen zu entfernen, wiederholentlich nur persönliche Äußerungen zum Ausdruck gebracht hat. ...

a) Die Vertreter des Sozialkapitalismus in erster Linie die Großindustriellen, forscherte versucht haben, die Staatsmacht zur Durchsetzung ihrer Bestrebungen zu erobern. b) daß der Staat als Selbstinteressen geformt wurde, durch kapitalistische Maßnahmen die übergriffige sozialkapitalistische Ausbreitung der Arbeiterkassen für sich zu sichern. ...

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or bleed-through.

Aus der Provinz.

Nationalistische Spekulationsgeschäfte.

Die „soziale Fürsorge“ des Jungdo und des Stahlhelms.

In der mündlichen und schriftlichen Agitation in Vereinen und Betrieben weisen die sogenannten patriotischen Verbände — als da sind der „Stahlhelm“, die „Gewerkschaft des Jungdo“ und schließlich auch der weniger blühende „Wegewolf“ — mit immer größerem Nachdruck auf ihre angeblichen sozialen Leistungen hin. Welcher Art diese Leistungen sind und wem sie vor allem zugute kommen, ist hiernächst bekannt. Knappste Beobachtungen, wie: „Der Stahlhelm“ hilft den „Punzgeraden“, oder „Der Stahlhelm“ gerettet sich die „Gegen den Tod“, oder „Der Stahlhelm“ hilft den „Punzgeraden“ usw. sind nichts anderes, als die üblichen Phrasen, die das Publikum der „Hilfe“ kauft viel zu übertrieben dargestellt wird. Dort, wo Hülfe angeboten wurden und eine Nachprüfung möglich war, hat sich herausgestellt, daß viel zu stark aufgetragen worden ist. An und für sich wäre es mir richtig, daß der „Stahlhelm“ in sein Amtung das gegenwärtige große soziale Elend in allererster Linie mildert und beseitigt, denn er gehört zu den Wohlwollendsten, die hier mit beigetragen hat, um in den Krieg und seine furchtbaren Folgen zu führen. Er ist also mittelbar mit schuldig und verantwortlich. Aber diese selbstverständliche Pflicht hat der „Stahlhelm“ nicht. Er bezieht die soziale Fürsorge nicht aus dem Bewußtsein, sondern aus dem Egoismus, seinen Mitgliedern, sondern zu dem unläutesten Zweck, seine Reihen zu füllen und das Kriegsgeld zu vergrößern oder zu wiederholen. Er benutzt die durch die Schuld seiner Gefinnungslosigkeit geschaffene Not zum Gelingen. Seine Hilfe ist ihm nur der Höhe, den der Führer an seine Angehörigen hängt. Maßgeblich vom moralischen Standpunkt aus eine recht unglückliche Tat.

Wenn es den Leuten aus und um den „Stahlhelm“ wirklich wichtig ist, die soziale Hilfe zu leisten, würden sie die einschlägigen Maßnahmen der öffentlichen und privaten Körperlichkeiten nicht so mißachten und bekämpfen, wie es meist geschieht, sondern würden diese Maßnahmen fördern. Aber gerade die Leute mit Stahlhelmsinn sind es, die in jedem Armen einen Selbsthelfer und in jedem Arbeiter einen Feind sehen. In jedem Arbeiter sehen sie einen Feind. Deshalb haben die Leute auch dort, wo sie einen politischen Einfluss haben, die Fürsorge nicht überlassen die öffentliche Fürsorge nach Möglichkeit einzuführen. Wenn es fertigbringen ist, verweigern sie auch den öffentlichen Körperlichkeiten die Mittel.

Die Steuerfiskus mancher Verfassungen mit Stahlhelmsinn ist kein leeres Wort. Die Leute, die den „Stahlhelm“ fördern, wollen auch deshalb keine öffentlich mit Rechtsanspruch gekoppelte soziale Fürsorge, weil sie Arme und Hilfsbedürftige brauchen, denen sie mit jener privaten Wohlthätigkeit, die mit allerhand anderen Absichten verbunden ist, näherkommen wollen. Daran erklärt sich auch der Widerspruch, daß manche Leute, die dem Elend offen über gehen, aber geheim und offen die Steuern steigern, für den „Stahlhelm“ eine freigiebige Hand haben oder sich Duffer gefallen lassen. So ist hier und da Landwirten je nach dem Umfang ihres Vermögens eine Pflichtabgabe an den „Stahlhelm“ auferlegt worden, gegen die sie sich sonst getraut hätten. Die soziale Fürsorge im Geiste des „Stahlhelms“ stellt sich als eine Kapitalanlage dar, die in der Form des Einkommens, das die Ertragsabgaben abwerfen soll, wie bei einem anderen beliebigen Spekulationsgeschäft. Da es sich hier aber um Allgemeininteressen handelt, muß das festgelegt und gemindert werden.

Wie die „Stahlhelme“ gezüchtet werden.

Der Sozialdemokratische Propagandist bringt aus Halle folgende Meldung: Einer Mischung des Propagandistenverbandes zufolge weigern sich verschiedene Gruppen des hiesigen Westens, Bergleute einzuschließen, die nicht annehmen können, daß sie Mitglieder des „Stahlhelms“ sind. Bekanntlich besitzt dieser Bund auch eine „Stahlhelms“ in Halle, deren Mitglieder, deren gewerkschaftliche Tendenzen bekannt sind.

Wir haben in zahlreichen Notizen und Berichten dargelegt, daß die „Stahlhelme“ gerade in dem mitteldeutschen Industriegebiet, nämlich in einer ziemlich großen Umfang angenommen hat. Die Arbeiter, die von der Pressefalle der Sozialisten durch die Verführung leicht in der Verführung ausgenommen sind, sind die gewöhnlichen Teilnehmer an den Versammlungen für die Entlohnung des „Stahlhelms“ zum „Machtfaktor in Mitteldeutschland“ wird durch die obige Meldung aufgedeckt. Die gewöhnlichen Arbeiter, die von der Verführung leicht in der Verführung ausgenommen sind, sind die gewöhnlichen Teilnehmer an den Versammlungen für die Entlohnung des „Stahlhelms“ zum „Machtfaktor in Mitteldeutschland“ wird durch die obige Meldung aufgedeckt. Die gewöhnlichen Arbeiter, die von der Verführung leicht in der Verführung ausgenommen sind, sind die gewöhnlichen Teilnehmer an den Versammlungen für die Entlohnung des „Stahlhelms“ zum „Machtfaktor in Mitteldeutschland“ wird durch die obige Meldung aufgedeckt.

Das Lied eines ganz Reinen.

Ein Antwort auf die Verleumdungen v. Dr. Brander.

Es laut und drang genaug in den Wäldern der Deutschen nationalen Partei. Das Lied, das von den beabsichtigten Wählern hat begonnen. Nachdem die kleineren Parteien mit dem Gespinnst angefangen haben, legen nun größere Schritte ein. Der Feind gegen den sich der Kampf richtet, stellt sich noch nicht, sondern bemerkt noch die Ruhe. Deshalb verjagt man es erst mit dem Wagnisse, indem man die Schritte zum Sprengung bringt. Zum Anzeiger solcher Schritte hat sich in erster Linie der gewählte Regierungsrat Dr. v. Dr. Brander herausgeschrien. Als Angriffspunkt dient ihm unter anderem das „Eisener Tagblatt“. Eingeleitet hat er sein Gedächtnis gegen die preussische Verwaltung, insbesondere gegen den preussischen Innenminister von dem. Er glaubt, sein Ziel durch Verbindung und Anknüpfung sozialdemokratischer Parteien, die sich in Regierungen befinden, schließlich hoch zu erreichen. Wie haben nun seinen Vorwürfen etwas auf dem Kerbholz. Die Namen Lübbecke, Börsing, Kunze, Krüger usw. schweben in seinem Gedächtnis wild durcheinander. Alle sind mit einem moralischen Defekt behaftet.

Rein, ja ganz rein von diesen moralischen Defekten sind und waren selbstverständlich die höheren Beamten aus den Reihen der konservativen Opposition. Doch so rein, wie sie von Dr. Brander gezeichnet werden, waren diese Herren ganz bestimmt nicht. Welchen älteren landräulichen Beamten aus der früheren konservativen Partei sollte es wohl nicht bekannt sein, wie sich die Landräule von dem demagogischen Feinde und auch wohl größere Vorteile auf Kosten der Allgemeinheit zu verschaffen wußten. Zum Beispiel erhielten die Landräule auf Veranlassung von Bureauverwaltern und auf Beschaffung von Gütern durch den Kauf von Leasinge bei den Regierungen geschloß. Diese Verträge wurden meistens zu dem Zweck gemacht, für den sie geschloß wurden. Die Güter wurden, nachdem sie schon eine längere Zeit hinter sich hatten, in der sie überhaupt keine Bezeugungen erhielten, mit 3 bis 4 Mill. monatlich abgekauft. Der erparter überlebende Teil von dem Kaufbetrag floß in die Taschen der meist abligen Landräule. Wenn so verhielt es sich mit der Vererbung des Geldes zur Beschaffung von Bureauverwaltern. Die alten Bureauverwalter werden es noch nicht vergessen haben, wie sie beteten und bitteten wußten, natürlich höchst unehrlich, um nur das allernötigste Material zu erhalten. Es mußte aus dem hierfür geschloß Kaufbetrag eben etwas

für die private Lebenshaltung des Landrats übrig bleiben. Das häßliche es den hochwiderlichen Landrat, daß die armen Arbeiterfamilien, meistens aus Arbeiterfamilien stammend, Not litten? Es waren ja Kinder des Sozialismus, mit denen man besonders Mitleid nicht zu nehmen hatte. Wie mit der Uneigennützigkeit nicht gebenden Geldes zu war es auch mit der Vergütung der Dienstleistungen und Dienstleistungen. Sein Reich hatte sich darum zu kümmern oder sogar darüber aufzufahren, wenn Dienstleistungen und Dienstleistungen nicht allein nur zu öffentlichen Zwecken benutzt wurden. Es hielt sich auch selten jemand darüber auf, weil es für selbstverständlich galt, daß mit dem Dienstleistungs und Familienvermögen des Landrats öffentlich befördert wurden. Man hielt sich nur sehr gut aus, daß ein sozialdemokratischer Landrat nicht etwa das gleiche tut; geschloß dies dann und wann einmal, dann führten die Dr. Brander'schen und Morbid'schen Landrat war der unumwiderrliche Beschreiber des im unteilbaren Kreises, in dem er sozialistische und sozialistische befördert wurden. Man hielt sich nur sehr gut aus, daß ein sozialdemokratischer Landrat nicht etwa das gleiche tut; geschloß dies dann und wann einmal, dann führten die Dr. Brander'schen und Morbid'schen Landrat war der unumwiderrliche Beschreiber des im unteilbaren Kreises, in dem er sozialistische und sozialistische befördert wurden. Man hielt sich nur sehr gut aus, daß ein sozialdemokratischer Landrat nicht etwa das gleiche tut; geschloß dies dann und wann einmal, dann führten die Dr. Brander'schen und Morbid'schen Landrat war der unumwiderrliche Beschreiber des im unteilbaren Kreises, in dem er sozialistische und sozialistische befördert wurden.

Der v. Dr. Brander sollte nur mal nachfrage über das frühere Regime der Landräule und Regierungsräte halten in den Reihen der älteren Unterbeamten und mittleren Beamten. Ein blauer Wunder würde er erfahren über die Geheimsache, die von den Kreis- und Regierungsbeamten ausgespielt wurde. Ein Arbeiter oder kleiner Landwirt wurde von den meisten Landräulen kaum empfangen, mochte er vorzubringen haben was er wollte. Wenn sich aber doch in bestimmten Fällen ein beherrschter Kreis „Anwalt“ von den Bureaubeamten nicht abwenden ließ, sondern dringlich darauf bestand, vorgefallen zu werden, so fand sich schließlich der Kreisgenosse wohl dazu bereit, aber nur deshalb, um dem frechen Eindringling scharf die Keulen zu verlesen und ihn schließlich aus der hinauszuweisen, damit er nicht so spät zur Jagd komme. Die Jagd war nämlich das Wichtigste, was ein altpreussischer Landrat überhaupt interessieren konnte. Wie den eigentlichen Dienstleistungen sich abspulierten, dazu waren ja die subalternen Schreiberleuten da, die sich so sehr darauf, daß sie vom Landrat den Namensausstempel anvertraut bekamen, mit dem sie die Verordnungen nicht so erfüllen konnten, als habe der Herr Landrat persönlich sich damit befaßt. Falls der Dr. Brander sich für nähere Einzelheiten interessieren sollte, sind wir gern bereit, ihm auf die gar nicht in die Ferne liegende Spur zu helfen.

Die Zeiten, wo in der preussischen Verwaltung die ungehörten Beamten unumwiderrlich befördert wurden, nämlich die Beamten, die kein Bauer wieder herbei, nur die Reine, zu der Dr. Brander sich zählt und die sich allein für bescheiden hält, die Reichs- und Staatsregierung zu führen wie ein in nunmehr demagogischen Zeiten. Jeder Beamte, Angestellter, Bauer und Arbeiter mußte sich seinen Dienstleistungen Gehaltslohn zu leisten und sich als deren Schleppträger zu fühlen.

Kollektiv, Parteierfassung. In der Mitglieder-Vermehrung am 9. Februar war an Stelle des ehemaligen Reichs der Genosse Kappeler erschienen, um uns in einem kurzen Vortrag über die Meinungsverschiedenheiten in der Partei, über das Ziel und über der Großen Koalition zu unterrichten. Er tat das nach seiner bekannten Einstellung in laudischer Art. Auch die für die Partei so unangenehmen Auswirkungen des Ernähr-

Bitterfeld

Durch Anstellung eines neuen Kaffeerösters der alle mod. Erzeugnisse in sich schließt, bin ich in der Lage, ein erstklassiges Röstgut herzustellen.

Ich biete heute als besonders preiswert an:

Ostindische Mischung Nr. 0, allerfeinste	Mk. 4,—	Feine Santos-Mischung Nr. 2 . . .	Mk. 2,80
Guatemala-Mischung Nr. 1, recht feines	Mk. 3,40	Santos-Mischung Nr. 3	Mk. 2,60

Auslese nur aus Kaffees Mk. 2,40

Da der Zoll für alle Sorten der gleiche ist, nämlich 89 Pfg. das Pfund, empfiehlt es sich, nur bessere Ware zu kaufen.

Albert Richter, Kaffee-Großhandlung und -Rösterer, Bitterfeld, Ratswall 22.

Palast-Theater Bitterfeld

Moderne Lichtspiele

Dienstags und Freitags Programmwechsel!

Freitag, den 16. Febr., bis Montag, den 18. Febr.:

Der Mord an der kleinen X.

Tiefgreifendes, spannendes Filmwerk in 6 gewaltigen Akten aus dem Leben eines armen Kindes.

Der Schatten des Lord Chilliott

Spannender Abenteuer- u. Detektivfilm in 6 greifenden Akten, mit erstklassiger künstlerischer Ausstattung.

Wiederverkäufer
**Zigarren
Zigaretten**

billiger als wir in
Großstadt bei

E. K. Müller
Rathenaustraße 3
neben Polener.

Alle Drucksachen
Liefere die
Halle'sche Genossenschafts-
Buchdruckerei.

Satz
Kleine Anzeiger
nach dem neuesten
Verfahren, bestmögliche
Druckqualität, alle
Arten von Anzeigen.

Wieder Prima

Dauerwäsche
mit Leinen-Einlage.

Butkäma

Billige Bezugsquelle für
Butter - Margarine - Schmalz
Käse - Wurstwaren - Eier

Bitterfeld
Hallische Strasse 7

Kaufhaus

Fortuna Bitterfeld

W. Rathenau-Str. 59.

Schuh Ecke

Hallesche
Straße 29

Ab Donnerstag verkaufe
einen Posten

Rindbox- Kinderstiefel

von 81—85
zu Mark 6.10

Licht-CT-Spiele

Am Hebeplatz

Große Propaganda-Woche!
Wir bezeichnen diese "Propaganda-Woche" nicht wahllos mit diesem Titel, sondern von der Tatsache ausgehend, daß der **Spielplan ab heute Donnerstag** ein solch erstklassiger, vorbildlicher und kaum zu überbietender ist und wir hiermit unserem großen **Besucherkreise neue Freunde** zuführen wollen.
Der Film, von dem die Welt spricht!

Rummelplatz des Lebens!

8 Akte Ein Licht- und Schattenbild aus Wiens goldener u. eiserner Zeit **8 Akte**
Wien! Altes, goldenes, historisches Wien. Du Stadt der Mäder, der Liebe und des Frohsinns, des Kummers und Leidens.
Der Film der Freude des Franks des Glanzes der Tränen des Schicksals
Bedeutend verstärktes Orchester
2 Kassen 2 In Betrieb!
Ehren- und Freikarten haben zu diesem Spielplan keine Giltigkeit.
Anfang: **Wochentags 4 Uhr - Sonntags 2.45 Uhr.**

Licht-CT-Spiele

Gr. Ulrichstr. 51



Ab morgen Freitag
Der König
der Sensationen!

Menschen und Masken!!

I. Teil:
Der falsche Emir!
Eine gigantische Abenteuer-Sensation, die alles bisher Dagewesene weit hinter sich läßt!

Der Name Harry Piel sagt alles

Hierzu: 5970
Das ausgezeichnete Beiprogramm!
Anfang: **Wochentags 4 Uhr - Sonntags 3 Uhr.**

Gewerkschaftshaus!
Sonnabend, d. 16. Febr.:
Großes
Schlachtfest
Hierzu ladet ergebenst ein
H. Kunzemann.

Meine Abteilung
Rumffoperei
für Herren- und Damen-Kleidung
liefert cut und preiswert
G. Assmann, Große Ulrichstr. 19.

Lebensmittel
kauft jeder in anerkannt
besten Qualitäten stets
preiswert und gut bei
Otto Bornschein G. m. b. H.,
Halle, Mittelstr. 21. 2553
Chines. Tees, Gewählte Qualitäten
F. Kohn, Halle a. S., Steinweg 11

Ein Wort an die Frauenwelt!
Fort mit allen wertlosen Angeboten auf hygien. Gebiete.
Lassen Sie sich nicht irreführen durch vielerlei sprechende hochklingende Appressungen. Nur meine Behördlichens geprüft und genehmigten, kräftig wirkenden Spezialmittel helfen sicher. Auch in bedenklichen Fällen überraschende Wirkung schon in wenigen Stunden. Keine Berufsstörung!
Vollkommen unschädlich.
Viele Dankeschreiben. — Diskreter Versand per Nachnahme.
Frau Amanda Groot,
frühere Bezirkshebamme,
Hamburg A 711
Wasdebecker Chaussee 87. 3130

Ledertreibriemen
sehr in der letzten Dimensionen, auch Gürtel verkauft billig an Sangspfeifen.
J. Sternlicht, Alter Markt II, Tel. 1398
Heinrich Prang kommt!

Konfirmanden-Anzüge

nur aus echten blauen Cheviot-Qualitäten, auch nach längerem Tragen noch echt in Farbe u. fadellos im Sitze nur einen Fabrikate in preisg. Auswahl
Preis: Mk
21
24
27
30
33
36
39
42
45

Farbige Konfirmanden Anzüge von 18 Mk. an
Beacht. Sie bitte meine Schau- fenster, auch ist die Beschichtigung meiner Läger ohne Kaufzwang gern gestattet

Lehrlings-Schleudung
für alle Berufe

Kleiderfabrik Julius Hammerschlag
Gr. Ulrichstr. 36
nahe Alte Promenade.

Junge Mädchen
können das Weiden erlernen, bei Fr. Holzweissig, Plochesstraße 1 part.

Reparaturen an Uhren u. Goldwaren
schön, preiswert und gut
Gotth. Schraut
5254 Uhrmacher
Schneebergstr. 4, Tel. 4374,
Fachmann, Bedienung.

Grosser Sonder-Verkauf in Herren-Anzug- und Damen-Kostümstoffen

Den wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung tragend, habe ich mich entschlossen, von **Sonnabend, den 16. Februar, bis Ende d. Mts., einen Sonder-Verkauf in Herren-Anzug- und Damen-Kostümstoffen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu veranstalten. — Es gelangen zum Verkauf: **Grosste Posten** blaue und schwarze Kammgarne, Marongos, Covercoats, Gabardine in modernen Streifen, Reizeerde sowie sämtliche Futter- stützen. — **Bei Anzahlung** lege ich auf Wunsch der Käufer bis zu fünf Wochen zurück, um auch den Minderbemittelten günstige Gelegenheit zu geben, ihren Bedarf für das kommende Frühjahr bei mir zu decken. Trotz herabgesetzter Preise, welche z. T. unter denen des Erzeugers liegen, gewähre ich auf alle Einkäufe

10 Prozent Rabatt!
Für Wiederverkäufer u. Schneidermeister besondere Bedingungen!
Ludwig Zengerling, Bärfüßerstraße 11
gegenüber der Buchhandlung Reichardt :: Telephon 2497

Tüchtige Schneidermeister wollen zwecks Zuweisung von Aufträgen Geschäftskarten bei mir abgeben!

Käse

Edamer, prima Qualität 1,20 per Pfd.
Tafelkäse, pikant 0,85 per Pfd.
Emmentaler Schachtelkäse 1,10
hochstein im Geschmack

in allen Filialen
F. H. Krause

„Lachen links“

Das Witzblatt der Republik
Preis 25 Pfennig
Volksblatt-Buchhandlung, nur Gr. Ulrichstr. 27

Achtung! Achtung!

Meiner werten Kundschaft von Halle die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem Geschäftslokal **Glauchauerstr. 75** eine **Hausschlächterei verb. mit Fleisch- u. Fettwarenverkauf** errichtet habe.
Mit der Zusicherung, nur gute Waren bei billigster Preisstellung zu liefern, bitte ich, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Hermann Böhlert, Glauchaerstr. 75.
ff. hausschlachtene Wurstwaren
Leber- und Rotwurst Pfund 1.20 Mk.; Schwartenwurst Pfund 1.— Mk.; Knackwurst Pfund 1.40 Mk.; Rindfleisch ohne Knochen u. Gekochtes Pfd. 0.60 Mk.

Sie finden

bei uns Gelegenheit, Ihren Bedarf an den notwendigsten Textilwaren zu den denkbar **billigsten** Preisen und **günstigsten** Zahlungsbedingungen zu decken.
Monteuranzüge, Haustuch, Köper, Fischgrät und Pilot von Mk. 6,20 an. — **Blaue Arbeits-, Pilot-, feldgraue Zwirn-, Streifen- und Satin-Rosen** von Mk. 2,90 an. — **Herren-Joppen** von Mk. 9,00 an. — **Stutzen** von Mk. 2,20 an. — **Entzückende Sportwesten** von Mk. 10,00 an. — **Herren-Hemden, Barock- und Trikot** von Mk. 2,95 an. — **Einsatz-Hemden** von Mk. 3,75 an. — **Oberhemden mit Kragen** von Mk. 6,80 an
Ferner:
Handtücher, Wischtücher, Strickwolle, Taschentücher, weißes Bettzeug, Socken und vieles mehr.
Neu aufgenommen:
Prinzebrücke, Damenhemden, Stickerreihchen, Stickerreihentücher usw.
Bei An- und Abzahlungen legen wir Ihre Ware zurück.
Textil-Handels-Gesellschaft m. b. H.
Leipzig, Straße 35 I, direkt am Hebeplatz,
Kein Ladengeschäft.

Volksblatt-
Bilderbücher
Jugendschriften
Märchenbücher
Buchhandlung

Druckaufträge
jeder Art übernimmt und liefert schnell und sauber
Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei

Sommersprossen
ein einfach, munter, das Mittelteil gern jedem kostenlos mit.
Frau M. Polent,
Hansover-6 108,
Schloßbach 106.

Heinrich Prang kommt!